

Sommerakademie Juli 2008 in Fulda

*Psychosoziale Kompetenzen: Aufbau und Entwicklung gemeinsamer Grundlagen in  
Universität, Vorbereitungsdienst und Schule*

## **Eindrücke und Gedanken**

Monika Glück-Arndt (Team Sommerakademie)

Ende Juli in der Reinhardswaldschule, in der letzten Ferienwoche der Sommerferien, richtiges Sommerwetter, auf der Terrasse des Christine-Brückner Hauses, auf der Wiese vor der alten Aula, unter den alten Bäumen der Reinhardswaldschule. Überall treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerakademie zu Gesprächen und Austausch mit den Experten und dem Team. Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Studienseminaren für Berufsschulen, für die Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen sowie für die Gymnasien haben zusammengearbeitet mit LiV und Mentoren aus verschiedenen Studienseminaren sowie Studierenden der Uni Kassel.

In der Planungsphase der Sommerakademie tauchte immer wieder die Frage auf: „Ist es sinnvoll eine Weiterbildung in die Sommerferien zu legen?“

Erst nach der Sommerakademie konnten wir diese Frage beantworten. Die hohe Teilnehmerzahl bei der Anmeldung, die Präsenz der Teilnehmenden bis zum Ende der Tagung am Mittwoch Nachmittag sowie die Rückmeldungen während und nach der Veranstaltung, haben das Konzept der Sommerakademie voll bestätigt.

Hochkarätige Experten aus den Universitäten und freien Einrichtungen, die alle sehr kooperativ, lebendig und authentisch mit dem Team zusammen gearbeitet haben. Interessierte und motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Hessen, die sich zudem auf Grund der gemischten Altersstruktur (von 23 bis 63 Jahren) in ihrer Berufsbiographie in den unterschiedlichsten Phasen befunden haben.

Inhalt der Foren und Workshops war der Aufbau und die Entwicklung gemeinsamer Grundlagen in Universität, Vorbereitungsdienst und Schule in Bezug auf psychosoziale Kompetenzen.

Nach einem gemeinsamen Tag in der Großgruppe am Montag unter der Gestaltung von Prof. Heinrich Dauber (Uni Kassel) wurden am Dienstag und Mittwoch Foren und Workshops von Experten aus ganz Deutschland angeboten. Teilnehmende Experten waren Prof. Stephan Ellinger (Uni Frankfurt), Frau Waltraud Fischer (Nidderau), Prof. Wolfgang Mutzeck (Uni Leipzig), Prof. Helmut Reiser u. Dr. Andrea Dlugosch (Uni Hannover), Prof. Walter Spiess (Uni Flensburg). Lebendig wurde die Arbeit mit den Experten durch ihre unterschiedlichen Bezüge sowie durch die Arbeit in den Workshops mit LiV, Mentoren und Ausbildern. Die Qualität der Sommerakademie wurde getragen durch den kooperativen Austausch und die Suche nach Gemeinsamkeiten unter den vorgestellten Konzepten.

Dass es in diesem Bereich auch um Veränderung subjektiver Theorien geht, wird an der Aussage einer teilnehmenden LiV deutlich „Mir ist durch diese Fortbildung maßgeblich die Angst bzw. der Druck vor den benoteten Modulen genommen worden, weil ich die Erfahrung machen durfte, die Probleme und Schwierigkeiten der Ausbilder mit uns LiV kennen zulernen. Ich durfte erfahren, dass beide Seiten sich ziemlich ähnlich sind. Nur der Blickwinkel ist ein anderer. Beide sind dem System der Modularisierung unterworfen. Die Sommerakademie kann dazu beitragen, dass sich die Blickwinkel zumindest für die drei Tage einander annähern und beide Seiten gemeinsam daran arbeiten, dass aus dem Vorbereitungsdienst motivierte und engagierte Lehrkräfte hervorgehen. Danke, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Wo ist die Anmeldeliste für die Sommerakademie 2009?“ (M. Zimmermann, LiV am Studienseminar GHRF Korbach).